

Aktuell

Nr. 173

9.8.2017

Inhalt

BMBF

BAföG-Statistik: Gefördertenzahl sinkt, Förderbeträge steigen

KMK

Schulprojekte zum Reformationsjubiläum

Baden-Württemberg

Befragung zur Lehrerfortbildung

Baden-Württemberg

Landesbeirat für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Wie geflüchtete Frauen und Mütter in Ausbildung und Arbeit finden

DIHK

Fachkräftesicherung – Aufgabe für die neue Bundesregierung

BMBF

BAföG-Statistik: Gefördertenzahl sinkt, Förderbeträge steigen

Studierende, Schülerinnen und Schüler, die BAföG erhalten, haben im vergangenen Jahr durchschnittlich mehr Förderung bekommen als im Jahr zuvor. Das geht aus der heute vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten BAföG-Statistik 2016 hervor. Demnach sind die durchschnittlichen monatlichen Förderbeträge erneut gestiegen, nämlich um 16 Euro (plus 3,6 Prozent) bei Studierenden und um 14 Euro (plus 3,3 Prozent) bei mit BAföG geförderten Schülerinnen und Schülern. Die Gesamtausgaben für das seit 2015 allein aus Bundesmitteln finanzierte BAföG betragen 2016 insgesamt rund 2,9 Milliarden Euro. Zugleich weist die Statistik für 2016 einen Rückgang der Gefördertenzahl im Vergleich zum Vorjahr von minus 5,5 Prozent auf. Insgesamt gab es letztes Jahr rund 823.000 BAföG-Empfänger, darunter rund 239.000 Schülerinnen und Schüler sowie rund 584.000 Studierende. Die BAföG-Reform wurde 2016 für Schülerinnen und Schüler mit Schuljahresbeginn sowie für Studierende ab dem Wintersemester wirksam.

mehr: <https://www.bmbf.de/de/bafoeg-statistik-gefoerdertenzahl-sinkt-foerderbeträge-steigen-4562.html>

KMK

Schulprojekte zum Reformationsjubiläum

Mit einer neuen Internetseite regen die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und das erziehungswissenschaftliche Comenius-Institut Schulen zur Beschäftigung mit der Reformation an. Die Seite enthält Tipps und Anregungen für multimediale Schulprojekte zum 500. Reformationsjubiläum.

Ein eigens entwickeltes digitales Luther-Spiel lässt Schülerinnen und Schüler eine Zeitreise ins 16. Jahrhundert unternehmen und übersetzt Grundanliegen der Reformation in die heutige Lebenswelt. Unterstützt wird die Initiative durch die Kultusministerkonferenz (KMK). Mit didaktisch-methodischen Impulsen zur sechsteiligen Filmreihe „Der Luther-Code“ integriert die Website auch Materialien des Medieninstitutes der Länder (FWU). Hier geht es zur Seite: www.schulprojekte-reformation.de

mehr: <https://www.kmk.org/presse/pressearchiv/mitteilung/schulprojekte-zum-reformationsjubilaeum.html>

Baden-Württemberg

Befragung zur Lehrerfortbildung

Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann betonte: „Die Anregungen der Lehrerinnen und Lehrer ergeben ein Stimmungsbild, das wir unmittelbar aufgreifen, um die Lehrerfortbildung dauerhaft zu verbessern. Wir arbeiten nun mit Hochdruck an der konkreten Umsetzung von Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung.“

Bei der freiwilligen Online-Umfrage hatten sich im Zeitraum 24. April bis 8. Mai 2017 13.337 (gut elf Prozent) der rund 117.000 Lehrerinnen und Lehrer in Baden-Württemberg beteiligt. Über 90 Prozent der Antwortenden haben im

letzten Schuljahr an mindestens einer Fortbildung teilgenommen, über 40 Prozent an drei und mehr. Als Hinderungsgründe für eine Teilnahme nannten knapp zwei Drittel die mangelnde Passgenauigkeit der Angebote mit dem Bedarf. Überbuchung dagegen war nur für 22 Prozent ein Grund für die Nichtteilnahme.

mehr: www.km-bw.de

Baden-Württemberg Landesbeirat für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener

Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft will die Landesregierung diesem Phänomen mit einem breiten Bündnis entgegenwirken. Das Kultusministerium, das Ministerium für Soziales und Integration, das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau sowie das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz haben dazu zusammen mit 16 Partnern den Landesbeirat für Alphabetisierung und Grundbildung Baden-Württemberg gegründet.

mehr: www.km-bw.de

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Wie geflüchtete Frauen und Mütter in Ausbildung und Arbeit finden

Die meisten geflüchteten Frauen wollen erwerbstätig sein, doch finden sie ungleich schwerer als Männer in Beschäftigung. Mit einer Praxishilfe wenden sich der Deutsche Industrie- und Handelskammertag und das Bundesfamilienministerium an Unternehmen, um das Potential neu zugewanderter Frauen und Mütter für den Arbeitsmarkt zu erschließen.

mehr: <https://www.bmfsfj.de/>

DIHK Fachkräftesicherung – Aufgabe für die neue Bundesregierung

Mehr als 44 Millionen Menschen sind in Deutschland erwerbstätig – das ist Rekordniveau. Die Unternehmen wollen ihr Personal weiter aufstocken. Doch der zunehmende Fachkräftemangel bremst sie immer öfter aus.

mehr: <https://www.dihk.de/presse/thema-der-woche>

Den nächsten BLBS aktuell Newsletter werden wir ab dem 16. **August 2017** versenden.

